

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Heinrich Julius Elers.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 17.10.1723

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-11804

XVII. Er glaubte mit f. gantzem Verstand. Halle d. 17. Oct. 172
Nr. C. f. f. 417 A 183.

Lies denn das neue Brief, so Güte mit niganer
Lied, die sie sich auch nicht süßem Lied, um ihn ge-
pfeif. nicht mehr, noch mit Witz, so nach
einer Antwort frag, den nicht Witz, so den, als ich
brief. nec ego literas tuas popo re sponsorias ad
has et eas, quas hodie scripsi. Auf meine feine

Stunst-Kunst hat ein Buch in vicinia mea
der cum filia mit der, gantz, seine Frau beginnt
u. gesagt: es sol nicht mehr gesagt. Das H
Ganz ist noch Kunst, so hat nun, noch, den
Lied. Ge. Kunst, so ist. Das Kunst, so
Hilf ist nicht Kunst; den Kunst, so ist gantz, so
utinam cras titulus magistratus Augustani veniret, et dedica-
to addi posset. Vale. T. Attkenne.

P. S. Tuas novissimas d. hodie scriptas n. XV.
iam à coena accipio. Grischorio sua mittan
cras bene mane.

Christ. Topenecker in D. Poterbo.

A 189

117

Tip -

Mons. Cler

Comair